Medienmitteilung **Chur/Brig, 10. November 2026**

Drei Bahnen setzen auf technische Harmonisierung bei der Fahrzeugbeschaffung

Die Matterhorn Gotthard Bahn, die Rhätische Bahn und die Zentralbahn wollen ihre Fahrzeugtypen technisch harmonisieren. Damit legen sie den Grundstein für eine engere Zusammenarbeit bei Fahrzeugbeschaffungen. Der in Brig auf «Saltina» getaufte FINK der Zentralbahn steht symbolisch für dieses Vorhaben.

Ein Fahrzeug der Zentralbahn mit einem Walliser Namen auf den Gleisen der Matterhorn Gotthard Bahn: Mit diesem Symbol bekräftigen die Matterhorn Gotthard Bahn (MGB), die Rhätische Bahn (RhB) und die Zentralbahn ihre Absicht, bei der Fahrzeugbeschaffung zusammenzuarbeiten. Am 9. November trafen sich in Brig Egon Gsponer, CEO der Matterhorn Gotthard Bahn, Renato Fasciati, Direktor der Rhätischen Bahn und Chantal Beck, Geschäftsführerin der Zentralbahn.

Synergien nutzen und Wettbewerbsfähigkeit erhöhen

Mit einem gemeinsamen Vorgehen wollen die drei Bahnen Synergien nutzen und ihre Wettbewerbsfähigkeit durch kostengünstigere Fahrzeugbeschaffungen und einen kosteneffizienteren Betrieb erhöhen. Zugleich soll eine Grundlage für den gemeinsamen Einsatz von Rollmaterial entstehen. Die neuen Fahrzeuge des Typs «FINK» markieren einen wichtigen Entwicklungsschritt. Als erste Fahrzeuge können sie zwischen den unterschiedlichen Fahrleitungsspannungen der MGB/RhB und der Zentralbahn umgeschaltet werden. Dadurch ist es möglich, sie im Talverkehr einzusetzen. Aufgrund der unterschiedlichen Zahnstangensysteme der Bahnen ist ein Betrieb auf den Bergstrecken der MGB jedoch nicht möglich.

Eine Taufe zum Abschluss der Tests

Ende Oktober wurde ein Fahrzeug der Zentralbahn nach Visp (VS) transportiert, um auf dem Netz der MGB umfassende Tests durchzuführen. Ziel ist die Zulassung der neuen Fahrzeuge des Typs «FINK» für die Spannung der MGB und der RhB von 11 kV sowie für die Spannung der Zentralbahn von 15 kV. Mit der Taufe des Fahrzeugs auf den Namen des Walliser Flusses «Saltina» zum Abschluss der Arbeiten bekräftigten die drei Unternehmen die im September 2025 unterzeichnete Absichtserklärung. Damit positionieren sie sich als zukunftsorientierte Bahnen, die die Weiterentwicklung der Branche gemeinsam vorantreiben.

Rhätische Bahn, Unternehmenskommunikation, Simon Rageth, Tel. 081 288 64 06, E-Mail simon.rageth@rhb.ch

Hintergrundinformationen

Was bedeutet die technische Harmonisierung konkret?

Was ist die Grundidee?
Das Konzept sieht einen gemeinsamen, meterspurigen Fahrzeugbaukasten mit identischer Grundtechnik und maximaler Standardisierung vor. Aus diesem können die Matterhorn Gotthard Bahn (MGB), die Rhätische Bahn (RhB) und die Zentralbahn ihre jeweils passenden Triebzüge ableiten.

Warum eine gemeinsame Fahrzeugplattform?
Aufgrund der baugleichen Fahrzeugplattform können grössere Mengen und somit kostengünstigere Züge beschafft werden. Durch die technische Harmonisierung und die gleichzeitige Beschaffung werden zudem Komponenten des gleichen Lieferanten verwendet. Dadurch ergeben sich Synergien bei der Instandhaltung und insbesondere bei der Ersatzteillagerung.

Was ist das Ziel?
Das Hauptziel ist eine kostengünstigere Fahrzeugbeschaffung und ein kosteneffizienterer Betrieb sowie ein möglicher Fahrzeugaustausch innerhalb der MGB, der RhB und der Zentralbahn. Bei einem langandauernden temporären Engpass können Fahrzeuge gegenseitig zur Verfügung gestellt werden.
Sinken die Kosten, erhöht sich der Kostendeckungsgrad der Unternehmen. Dadurch sinken langfristig die Subventionen der Öffentlichkeit.

Was soll harmonisiert werden?
- Wagenkasten: einheitliche Fahrzeugkastenabmessungen, Boden- und Deckenhöhen, Fenstergrössen, Crashstruktur, Lichtraumprofil A
- Einstieg: einheitliche Türanordnung, Türbreite, Einstieghilfen für Perrons P35/P37
- Traktion: Mehrspannungsfahrzeuge für 11 kV und 15 kV / 16,7 Hz, gemeinsames Redundanzkonzept
- Kupplung: einheitliche, automatische Kupplung mit Möglichkeit für konventionelle Kupplung
- Drehgestelle: Harmonisierung der Drehgestellvarianten, wobei unterschiedliche Bauarten möglich bleiben (z. B. Zahnrad- oder Laufdrehgestelle)
- Führerstand: einheitlicher Führerstand und identische Bedienphilosophie
- Sicherungstechnik: einheitliches Konzept für Zugbeeinflussung und Sicherheitseinrichtungen
- Innenausbau: identische Anbindungspunkte für Sitze, modulare Innenausbauten, standardisierte WC-Module und Deckenkonstruktionen
- Fahrgastinformation: standardisierte Hardware und Einbauorte für Anzeigen/Rechner
- Klima: Klimaanlage in allen Fahrzeugen nach gemeinsamer Grundarchitektur

Was bleibt individuell?
Die Bahnen sollen weiterhin eigene Merkmale beibehalten können. Dazu gehören das Fahrzeugdesign und die Frontgestaltung, die Farbgebung und das Branding, die Sitztypen und Materialien, das Innenraumlayout, die Fahrgastinformations-Software sowie spezifische Ausstattungen für touristische oder regionale Bedürfnisse.

Nächste Schritte
Seit Unterzeichnung der Absichtserklärung im September 2025 wurden das Lastenheft und die mögliche Beschaffung weiter konkretisiert. Aktuell wird ein konkreter Business Case berechnet.

Taufname «Saltina»
Die neuen Fahrzeuge des Typs «FINK» der Zentralbahn werden nach Gewässernamen benannt. Die Saltina fliesst durch Brig, ist im Ort erlebbar und unterquert unter anderem das Streckennetz der MGB. Mit der Wahl des Namens «Saltina» bekräftigen die Bahnunternehmen ihre Zusammenarbeit.